



Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2019

des Italienischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes - Landesgruppe Südtirol ETS-APS

Liebe Freunde!

Wie vom Statut unseres Verbandes vorgesehen, unterbreitet der Vorstand mit diesem programmatischen Bericht der Mitgliederversammlung eine Übersicht der für das kommende Jahr vorgesehenen Tätigkeiten. Die Arbeit ist vor allem auf den täglichen Kontakt mit den blinden und sehbehinderten Menschen in Südtirol ausgerichtet, auf die Erhebung ihrer Anliegen und Notwendigkeiten sowie auf die Wahrung ihrer Interessen. Das Jahr 2019 wird die Möglichkeit bieten, die Arbeit und den Einsatz zu konsolidieren, um die statutarischen Zielsetzungen des Verbandes zu erreichen. Nachfolgend in Kürze und aufgeteilt in Tätigkeitsbereichen die für das Jahr 2019 geplanten Vorhaben:

ORDENTLICHE TÄTIGKEIT

Die Aufgaben des Schutzes, der Assistenz und der Sensibilisierung werden vom Vorstand sowie vom Personal im Verbandsbüro durchgeführt. Wir werden uns bemühen, das Team mit einem Freiwilligen des Zivil- oder Sozialdienstes zu ergänzen. Die Vorstandsmitglieder werden den Verband und die Sehgeschädigten in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen vertreten. Die Versammlungen und auch die traditionelle Weihnachtsfeier werden für Leitung, Mitglieder und Angehörige Gelegenheit zur Kontakt- und Gemeinschaftspflege sein.

Besonderes Augenmerk wird auf die Senioren gelegt, die die Mehrheit der betreuten Personen darstellt.

Die Tätigkeit wird folgendes umfassen:

- die Zusammenarbeit mit der Sektion Trient und mit dem Hauptsitz in Rom, um die lokalen Arbeitsprogramme zu entwickeln;
- die Unterstützung bei Ansuchen um finanzielle Leistungen der Autonomen Provinz sowie des Sanitätsbetriebes, auch mittels der Konvention mit dem Patronat des Arbeitsinvalidenverbandes ANMIL;
- die Auszahlung von finanziellen Beiträgen für die Anschaffung von elektronischen Hilfsmitteln, die nicht vom Sanitätsbetrieb übernommen werden;
- die Möglichkeit im Verbandsbüro die wichtigsten Hilfsmittel zu erwerben bzw. Unterstützung bei deren Bestellung.

ARBEIT

Der Verband wird seine Aufgabe des Schutzes im Bereich Arbeit weiterhin verfolgen, nämlich:

- Begleitung der Berufsbildung der Sehgeschädigten;
- Überwachung der korrekten Anwendung gesetzlicher Bestimmungen bei der Arbeitseingliederung sowie bei der Pensionierung.

SCHULISCHE INTEGRATION UND REHABILITATION

Im Bereich der Betreuung sehgeschädigter Kinder und Jugendlicher wie auch im Bereich Hilfsmittel und Rehabilitation wird besonders eng mit den Reha-Diensten des Blindenzentrums St. Raphael zusammengearbeitet werden. Dies wird uns folgendes ermöglichen:

- bei der Informations- und Beratungstätigkeit zugunsten der Schulen und Familien der sehgeschädigten Schüler mitzuwirken;





- an den Sitzungen des Teams zur Koordinierung der Tätigkeit für die Sehgeschädigten teilzunehmen;
- Treffen und andere Initiativen zur sozialen Integration zu fördern.

INFORMATION UND SENSIBILISIERUNG

Der Verband wird sich in verschiedenster Weise an die Politik und an die Bevölkerung wenden, um eine Sensibilisierung für die Anliegen der Sehgeschädigten und für die Vorbeugung von Blindheit zu erreichen. Dies wird geschehen durch:

- die Einbeziehung der Medien sowie der Schulen und der Bürger bei verschiedenen Gelegenheiten;
- die Verteilung des Informationsheftes und des Faltblattes des Verbandes, welche 2018 in Form und Inhalt überarbeitet worden sind, um die Organisationen und Körperschaften zu sensibilisieren, die am stärksten mit unseren Bedürfnissen konfrontiert sind;
- die laufende Aktualisierung der Internet- und Facebookseite, die wichtige Informationen, Termine und Neuigkeiten enthalten;
- die Durchführung von Sensibilisierungsveranstaltungen, z.B. Konzerte im Dunkeln.

SELBSTÄNDIGKEIT, MOBILITÄT UND ABBAU VON ARCHITEKTONISCHEN BARRIEREN

Wir werden die Entwicklungen in Sachen Barrierefreiheit des informatischen Systems der Autonomen Provinz verfolgen und hoffen, dass bereits 2019 alle Programme für sehgeschädigte Nutzer zugänglich gemacht werden. Besonderes Augenmerk wird jenen Sehgeschädigten gewidmet, die für ihre Mobilität einen Blindenführhund nutzen, da seitens Ansässiger und Touristen laufend die Nichteinhaltung der für diesen Bereich bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gemeldet wird.

Einen entschiedenen Einsatz verlangt die Arbeit zum Abbau der architektonischen Barrieren, welcher sich besonders auf folgende Anfragen konzentrieren wird:

- die Anbringung von akustischen Ampeln und taktilen Leitlinien;
- Erleichterungen für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

TÄTIGKEITEN IM BEREICH FREIZEIT, KULTUR UND SPORT

Um den Kontakt sowie den Erfahrungs- und Informationsaustausch unter den Sehgeschädigten zu fördern wird der Verband verschiedene gemeinschaftsbildende Initiativen durchführen oder unterstützen. Es handelt sich um:

- Meeraufenthalte;
- eine Bergwanderwoche;
- kulturelle Ausflüge;
- finanzielle Unterstützung der Teilnahme an Freizeitangeboten für Taubblinde;
- Förderung der sportlichen Tätigkeit der Sehgeschädigten, auch durch die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Blinden- und Sehbehinderten-Amateursportgruppe Bozen.

FINANZIERUNGSQUELLEN

Um die finanziellen Mittel aufzubringen wendet sich der Verband wiederum an:

- die zuständigen Landesämter;
- die Gemeinde Bozen und an andere Gemeinden des Landes;
- die Steuerzahler wegen der Zuweisung der 5 Promille der Einkommenssteuer IRPEF.





Weitere Initiativen zur Mittelbeschaffung werden sein:

- die Einhebung der Mitgliedsbeiträge;
- die Verteilung des "Hauskalenders";
- die Anwerbung von unterstützenden Mitgliedern;
- Die Anfrage eines Beitrages zur Unterstützung spezifischer Projekte seitens der Charlotte-und-Rudolf-Nicolussi-Stiftung.

ZUSAMMENARBEIT

Weiterhin wird mit vielen Einrichtungen zusammengearbeitet werden, nämlich mit:

- dem Dachverband für Soziales und Gesundheit;
- dem Blindenzentrum St. Raphael;
- der Sektion Trient des Verbandes;
- dem Hauptsitz in Rom;
- dem Blinden- und Sehbehindertenverband in Nordtirol.

Abschließend sei erwähnt, dass dieses Programm mit spontanen Initiativen bzw. durch solche, die im Laufe des Jahres notwendig werden ergänzt wird. Wir werden die Arbeit zu Gunsten der blinden und sehbehinderten Menschen in Südtirol fortsetzen, und dabei zählen wir auf das Vertrauen und die Mitarbeit seitens der Betroffenen.

DER VORSITZENDE

Dr. Valter Calò

und der ganze Vorstand

Bozen, am 16.10.2018

